

Edith Schreiber-Wicke • Carola Holland



Ich esse meine Katze nicht



Niemand hätte behaupten können, dass **Noah** ein besonders auffälliges Kind war. Noah war für sein Alter **mittelgroß**, er war **mittelblond** und **mittelwild**. Er hatte Sommersprossen, aber die hielten sich zahlenmäßig in Grenzen. Seine Katze war eine ganz durchschnittliche schwarzweiße **Katze**.

Auch was seine Lieblingsspeisen betraf, war Noah nicht gerade eine Ausnahme. Er hätte am liebsten jeden Tag Pommes frites mit Ketchup gegessen. Und hinterher Vanillepudding mit unmäßig viel Himbeersaft. Aber seine Eltern waren dagegen. Abgesehen davon interessierte ihn das Thema „Essen“ nicht besonders.



Eines Nachts hatte **Noah** einen seltsamen Traum.  
Er saß beim Mittagessen.  
Die Sonne malte goldene Streifen auf das weiße Tischtuch.  
Seine Mutter stellte einen Teller vor ihn hin.  
Auf dem Teller saß Noahs schwarzweiße Katze  
und schaute ihn mit hellgrünen Augen an.  
„Aber wieso – ich kann doch nicht...“, begann Noah.  
„Nimm ein bisschen Ketchup dazu“, sagte Noahs Mutter.  
„**Nein! Ich esse meine Katze nicht!**“,  
protestierte Noah. Er sagte es so laut,  
dass er davon aufwachte.

